

NEWSLETTER #8
FEBRUAR 2022

Wo stehen wir jetzt und was liegt vor uns? Diese Frage stellen wir uns regelmäßig und meistens fällt die Antwort positiver aus, als wir – gefangen im Tagesgeschäft – spontan vermuten. Dass das HDS vielen (Solo-) Selbstständigen und ihren Branchen- und Berufsverbänden mittlerweile ein Begriff ist, bestätigt uns Mitarbeitende und unsere Partner*innen, dass sich das stetige Weiterbauen am Haus der Selbstständigen - trotz erschwelter pandemiebedingter Umstände - lohnt.

Wir wollen weiter bekannter werden, unser [Netzwerk](#) stetig erweitern und Solo-Selbstständigen (SoloS) als starker Partner zur Seite stehen. Dazu gehört ganz zentral die Entwicklung innovativer Lehr- und Lernkonzepte, bei der ihr aktiv mitwirken könnt. Dazu hatten wir Anfang des Jahres einen [Aufruf](#) gestartet, in dem wir euch um Mitarbeit im HDS-Entwicklungsteam bei der Erarbeitung von Qualifizierungsangeboten für SoloS baten. Eure Resonanz war so überwältigend, dass aus einer geplanten Workshop-Reihe nun zwei geworden sind. Dafür danken wir euch! Wir haben mittlerweile alle Interessent*innen angeschrieben und bitten euch um etwas Geduld, bis die Termine für die zweite Workshop-Reihe stehen.

Apropos Geduld... die wurde bei uns allen mächtig strapaziert – aber nun gibt es ein Licht am Ende des Tunnels, wir freuen uns auf den Frühling und viele neue und alte Kontakte „in echt“.

In diesem Sinne: Wir sehen uns!

Ihr / Euer HDS-Team

HAUSPOST

Das Thema Konfliktlösung ist der Wissensbaustein, den wir aktuell erarbeiten. Einer der Mosaiksteine auf dem Weg zum Baustein war unser Workshop am 20. Januar, der für alle Beteiligten ein echter Gewinn war: Auftragnehmer*innen und Auftraggeber*innen kamen miteinander ins Gespräch, es entstanden viele neue Kontakte und mögliche Wege zu einer Konfliktanlaufstelle am HDS wurden aufgezeigt. [Aber lest selbst.](#)

Ebenfalls zum Wissensbaustein Konfliktlösung gehört unsere Umfrage mit dem Titel „Scheinbar unvereinbar“. Die Ergebnisse haben wir für euch gut lesbar und verständlich aufbereitet. Ihr findet den Beitrag dazu in unserem [BLOG](#).

Ende Januar war das HDS bei den ehrenamtlich aktiven SoloS in der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft [ver.di in Hamburg](#) zu Gast. Unsere Kollegin Vesna Glavaski wurde herzlich empfangen und berichtete, was seit HDS-Projektbeginn im September 2020 auf die Beine gestellt wurde und was für die nächsten Monate geplant ist. In der anschließenden Diskussionsrunde wurde sich ausgiebig zu dem Thema der mangelnden Honorartransparenz ausgetauscht und die für dieses Jahr geplante große Honorarumfrage des HDS mit andere Verbänden zusammen andiskutiert.

Neu in unserem [BLOG](#) findet ihr auch einen Beitrag, in dem die Ergebnisse des [Freelancer-Kompass](#) eingeordnet werden. Auffällig sind die Einkommensunterschiede von Ost und West auch noch 32 Jahre nach der Wiedervereinigung. Auch wenn die Studie längst nicht für alle Branchen zutreffend ist, stecken darin viele interessante Hintergründe.

UMSCHAU

Informationen aus dem Kosmos Solo-Selbstständiger

Sachsen stockt Überbrückungshilfe auf

Monatlich mindestens 1.500 Euro monatliche Unterstützung sollen Solo-Selbstständige und Kleinunternehmer*innen aus dem Programm „[Corona-Zuschuss Sachsen plus](#)“ bekommen können. Die Beantragung bei der Sächsischen Aufbau-Förderbank (SAB) startet im März, kündigte das das Sächsische Wirtschaftsministerium an. Aktuell informieren könnt ihr euch auch auf der [Facebook-Seite](#) der Selbstständigen in ver.di; auf deren Webseite findet ihr [Wichtiges](#) zur [Grundsicherung für Solo-Selbstständige](#) und könnt eine [Broschüre mit Basisinformationen](#) herunterladen.

Kultur- und Kreativwirtschaft: bis zu 38 Milliarden Euro Umsatzverluste durch Corona

Kaum eine Branche hat die Corona-Pandemie so sehr gebeutelt wie die Kultur- und Kreativwirtschaft. Nach Umsatzverlusten von 26,3 Milliarden Euro in 2020 und 2021 könnten sich die Einnahmeausfälle der Branche in diesem Jahr auf bis zu 38 Milliarden Euro summieren. Das geht aus der aktuellen [Szenarioanalyse](#) des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes hervor.

IW identifiziert Selbstständige als Verlierer der Pandemie

In einer aktuellen [Analyse](#) des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zu den Arbeitsmarktzahlen der Bundesagentur für Arbeit werden Minijobber und Selbstständige als Verlierer der Pandemie bezeichnet. Dennoch seien in vielen Branchen tausende neue Arbeitsplätze entstanden. Welche wesentlichen Herausforderungen die Arbeitsmarktpolitik der nächsten Jahre zu bestehen hat, zeigt Autor Holger Schäfer auf.

Urteil: Ohne Einkommen kein Krankengeld für Selbstständige

Auch das sind Aus- und Nachwirkungen der Corona-Krise: Wer als Selbstständige*r in der Pandemie keine Aufträge und damit keinen Gewinn hatte, hat keinen Anspruch auf Krankengeld, wenn er/sie im Anschluss arbeitsunfähig werden sollte. So lautet das Urteil des Sozialgerichts Berlin (AZ: S 56 KR 1969/20), auf das die Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht im Deutschen Anwaltverein hinweist. Ausführlich nachzulesen [hier](#).

Kultur- und Kreativpiloten Deutschland ausgezeichnet

Am 3. Februar zeichnete die Bundesregierung 32 innovative Gründer*innen, freiberuflich Selbstständige sowie Unternehmer*innen als „[Kultur- und Kreativpiloten](#) Deutschland“ aus. In einer virtuellen Ausstellung werden die ausgezeichneten Unternehmungen digital in Szene gesetzt und veranschaulicht. Hier geht's zu den [Titelträger*innen](#).

(H)AUSBAU

Neben dem schönen, gut ausgestatteten [FreiRaum](#) unterbreiten wir allen Initiativen, die bereits auf unserem [Initiativen-Kompass](#) zu finden sind, nun auch ein virtuelles Angebot: Bucht euren virtuellen Beratungsraum über BigBlueButton und holt ganz einfach euren Vernetzungs- und Besprechungsraum nach Hause oder ins Büro. Eine HDS-Verantwortliche übernimmt für euch die Administration – und ihr habt den Kopf frei für eure Themen und Ideen.

[#hdsleipzig](#) – so findet ihr uns nun auch auf Instagram.

Wir freuen uns, auf diesem Weg noch mehr SoloS und Initiativen auf uns aufmerksam zu machen und unsere Angebote zur Verfügung zu stellen.

Neu in unsere Rubrik [Netzwerklote](#) aufgenommen haben wir den Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt e.V. ([BMWA](#)). Er kann euch dabei unterstützen, Konflikte mit Auftraggeber*innen im besten Fall so zu lösen, dass die Geschäftsbeziehung weiter bestehen bleiben kann.

Im [Initiativenkompass](#) findet ihr jetzt auch [#engmaschig](#) – das ist ein regionales Netzwerk, das sich für faire Honorare und Materialbeschaffung, für Sichtbarkeit und Wertschätzung von Handarbeit und Handarbeitenden sowie regionaler, nachhaltiger Produktion einsetzt. Anna Spenn von der Initiative kennt ihr bereits aus dem Video [Eine*r für Alle](#).

PUBLIKATIONEN

Fehler im System? Themendossiers zur sozialen Absicherung in den darstellenden Künsten

Zwei neue Publikationen, erschienen im Rahmen des Forschungsprojektes „Systemcheck“ des Bundesverbandes Freie Darstellende Künste e.V. (BFDK), beleuchten die Herausforderungen dieser Solo-Selbstständigen und Hybrid-Beschäftigten. Das Projekt, das gemeinsam mit dem ensemble-netzwerk, dem Institute for Cultural Governance Berlin und dem Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaften der Leibniz Universität Hannover durchgeführt wird, trägt erstmals umfangreiches Datenmaterial zu Arbeitsverhältnissen und zur sozialen Absicherung in den darstellenden Künsten zusammen. Die beiden Themendossiers mit den Titeln „Die große Freiheit? Solo-Selbstständige in den darstellenden Künsten“ und ein Check ihrer sozialen Absicherungssysteme“ sowie „Das Schlechteste aus zwei Welten? Hybrid-Erwerbstätige in den darstellenden Künsten“ stehen zum kostenlosen [Download](#) bereit.

TERMINE

24. Februar, 17–20 Uhr, online: Für eine gute Bildungs- & Vermittlungsarbeit!

Eine Dialog-Veranstaltung zur Zusammenarbeit zwischen Museen und ihren freien Mitarbeiter*innen zu zukunftsweisender Museumsarbeit und produktivem Miteinander von Geschichte wird gemacht – dem Netzwerk für faire Arbeitsbedingungen in Museen und Gedenkstätten und dem Landesverband der Museen zu Berlin e.V.; weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

28. Februar, 18.30–20 Uhr, online: Digitaler Selbstständigen-Stammtisch

Offenen Erfahrungsaustausch und die Diskussion über aktuell bewegende Themen bietet der Stammtisch der ver.di-Mitgliedergruppe der Freien und Selbstständigen in Hamburg an. Informieren und anmelden könnt ihr euch über das [ver.di Bildungswerk Hamburg](#).

9. März, 14–16 Uhr, online: Workshop „Soziale Absicherung für Solo-Selbstständige“

Welche Formen der sozialen Absicherung gibt es für Solo-Selbstständige in Deutschland? Im Workshop von unserem Partner KREATIVES SACHSEN werden die Künstlersozialkasse (KSK) als Beispiel eines sozialen Absicherungssystems erklärt sowie Vor- und Nachteile gegenübergestellt. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

14. März, 18-20.30 Uhr, online: Solo-Selbstständige organisiert im Kollektivbetrieb

Anna Fromm von der RUSH Kurierkollektiv GbR berichtet In der "RUSH Kurierkollektiv GbR" haben sich Solo-Selbstständige Fahrradkurier*innen Ende 2019 zu einem Kollektivbetrieb zusammengeschlossen. Fahrradkurierin und Gesellschaftsvertreterin Anna Fromm erzählt, wie es ist, den gemeinsamen Betrieb bei Nudeln mit Pesto, Zigarettenqualm und mitunter zehn verschiedenen Meinungen zehn verschiedener Menschen zu organisieren. Bitte meldet euch [hier](#) an.

14. März, 15-19 Uhr: Frauen auf dem Weg 2022

Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche 2022 mit dem Motto „Gehen oder Bleiben“ sind Interessierte in verschiedenen Lebens- und Karrierekonstellationen herzlich eingeladen, in zwei Panels über Entscheidungsfindung, Willensbildung und neue Wege in der Karriere zu diskutieren. Informationen und Anmeldung beim [Gründerforum Potsdam](#)

15. März, 18-20 Uhr, online: Selbstständige – gemeinsam im Wettbewerb

Aus dem Blickwinkel des europäischen Wettbewerbsrechts gelten Solo-Selbstständige als Unternehmen. Wenn sie untereinander Absprachen über Vergütungshöhen treffen oder Kollektivverträge aushandeln, bilden sie widerrechtliche „Kartelle“. Nach jahrelangem Lobbying der Gewerkschaften hat die EU-Kommission Solo-Selbstständige nun als schutzbedürftig anerkannt und entsprechende neue Leitlinien vorgelegt. Veronika Mirschel als Leiterin des Referates Selbstständige bei ver.di führt kurz in die rechtliche Lage ein und diskutiert mit euch darüber, was die neue EU-Rechtsslage für die Arbeit von Interessenvertretungen bedeutet. Anmeldung [hier](#).

In Planung für April: Wie können wir kollektive Macht aufbauen?

Überregionales Vernetzungstreffen von Honorarlehkräften. Detaillierte Infos findet ihr aktuell unter „bevorstehende Veranstaltungen“ auf unserer [Webseite](#).

Wir freuen uns über Hinweise auf interessante Veranstaltungen für Solo-Selbstständige – bitte per E-Mail an die [Redaktion](#).

GEMEINSAM FÜR FAIRE ARBEIT

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ der INPUT Consulting gGmbH wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Es wird gemeinsam von der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Soziologie) und der Universität Kassel (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung) realisiert.

Das Haus der Selbstständigen hat die Förderung der Interessenvertretung von Solo-Selbstständigen zum Ziel. Seit September 2020 verfügt es über eine Begegnungsstätte in Leipzig zur gezielten Unterstützung von Initiativen und Verbänden in den ostdeutschen Bundesländern. Neben der Vernetzung, Beratung von und dem Austausch zwischen Solo-Selbstständigen und ihren Initiativen liegt der Fokus darauf, den Bedarf an Interessenvertretung und dem Wissen über Formen kollektiver Interessenvertretung zu erfassen. Das schließt den Aufbau eines Wissenspools in Form einer frei zugänglichen virtuellen Plattform und die Entwicklung innovativer digitaler Lehr-/Lernangebote mit ein.